LANDSCHAFTSPLAN GEMEINDE OLDERUP

1 Arlauniederung einschl. Marschexklave

3 Knickreiche Altmoräne an der Arlauniederung

2a Moorige Niederung im Einflußbereich der Arlau

4 Geschlossene Ortschaft

2b Teilweise vermoorte Niederung „Graben G"

5 Knicklandschaft der kuppigen Altmoräne

6 Niedrige,grundwasserbeeinflußte Trockenwall – Landschaft

7 Olderuper Moor

8 Sondergebiet Bundeswehr

BIOTOP- UND NUTZUNGSTYPEN

WÄLDER (SCHUTZ NACH § 1 LWG)

- Nadelwald
- Mischwald
- Laubwald
- Junge Anpflanzung - Misch

GEHÖLZE, GEBÜSCHE, BAUMGRUPPEN U. EINZELBÄUME

- Feldgehölz - Nadel/Laub
- Feuchtgebusch
- Baumgruppe/dichter Baumbestand in Gärten
- Laubbaum/Strauch
  - Ah Ahorn
  - Bu Buche
  - Ei Eiche
  - Er Erle
  - Es Esche
  - Ka Kastanie
  - Li Linde
  - Wei Weide
- Nadelbaum
  - Fi Fichte
  - Ki Kiefer
- Landschafts- oder ortsbildprägender Einzelbaum (z. T. Schutz nach § 7 (2), 9 LNatSchG)

SAUMBIOTOPE

- Baumreihe auf Wall (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Knick (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- lückiger Knick (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Gehölzstreifen (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Wall (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Wall mit Einzelsträuchern (Schutz nach § 15 b LNatSchG)
- Saum mit Magerkeits- und Trockenheitszeigern
- Saum mit Heidevegetation
- Saum mit Ruderalvegetation

RUDERAL- UND SUKZESSIONSFLÄCHEN

- Ruderalfläche
- Sukzessionsfläche (z.T. Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Verbuschte magere Brache

BINNENDÜNEN, HEIDEN UND MOORE

- BD Binnendüne (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Heide (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Moor / verbuscht (Schutz nach § 15 a LNatSchG)

GEWÄSSER UND SONSTIGE FEUCHTBIOTOPE

- Kleingewässer (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Röhricht (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- FF Binsen- und seggenreiche Naßwiese (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- Natürliches Fließgewässer/Graben mit Bezeichnung: Verbandsgewässer

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHEN

- Intensivgrünland
- Gr - mit Gruppen
- D - Dauergrünland
- Ga - Einsaatgrünland
- F Feuchtgrünland (Schutz nach § 7 (2), 9 LNatSchG)
- q - quellig
- Sonderkultur Weihnachtsbäume
- Ma Ackerfläche/Maisacker
- Landwirtschaftliche Lagerfläche

SIEDLUNGS- UND VERKEHRSFLÄCHEN

- Siedlungsfläche mit Gärten
- Öffentliche Grünfläche:
  - Friedhof
  - Sport- / Spielplatz
  - Ehrenmal
- Bauliche Anlagen und Einrichtungen für den Gemeinbedarf:
  - Kindergarten
  - Kirche
- Verkehrsflächen:
  - Asphaltierte Straße
  - Nicht asphaltierte Straße

VER- UND ENTSORGUNGSEINRICHTUNGEN

- K Kläranlage
- Nachklärteiche
- Güllebehälter
- Windkraftanlage

FLÄCHEN MIT BESONDERS GEKENNZEICHNETEM SCHUTZSTATUS

- ND Naturdenkmal (Schutz nach § 19 LNatSchG)
- § Geschützter Biotop (Schutz nach § 15 a LNatSchG)
- D Archäologisches Denkmal (Schutz nach § 5 DSchG)
- Sondergebiet Bund

SONSTIGES

- 12 Lfd. Nummer, im Text beschrieben
- 853 Biotopkartierungs-Nummer des Landesamtes für Natur und Umwelt
- Böschung
- Deich
- 5 Höhenlinie
- Gemeindegrenze
- Gewässer-und Erholungsschutzstreifen (Schutz nach §11 LNatSchG)

PLANUNG UND ENTWICKLUNG

1. VORRANGFLÄCHEN FÜR DEN NATURSCHUTZ UND EIGNUNGSFLÄCHEN FÜR DEN BIOTOPVERBUND

VORRANGFLÄCHEN FÜR DEN NATURSCHUTZ

- Gesetzlich geschützte Biotope nach § 15 a LNatSchG: Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft einschließlich Naturdenkmal (ND)
- A Flächen für Ausgleichsmaßnahmen
- gA Geplante Flächen für Ausgleichsmaßnahmen

EIGNUNGSFLÄCHEN FÜR DEN BIOTOPVERBUND

- Hauptverbundachse von überörtlicher Bedeutung
- Verbundachse von örtlicher Bedeutung

2. EMPFEHLUNGEN FÜR PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

WÄLDER UND GEHÖLZE

- Eignung für Neuwaldbildung
- Naturnahe Waldbewirtschaftung: Entwicklung von Waldrändern, Einzelstammentnahme, Totholzanteil erhöhen, ggf. Niederwald-Nutzung
- K Kleinstrukturen schaffen: Säume an Wegen und Gräben, z. T. Knicks, Wälle, Gehölzstreifen, Feldgehölze, Gebüsch
- Anlage von Pufferzonen

GEWÄSSER

- R Renaturierung eines Gewässerabschnittes
- N Naturnahe Gewässergestaltung: Abflachen der Böschung, unterschiedliche Böschungsneigungen, Uferrandstreifen
- Öffnen verrohrter Gewässerabschnitte: nach Möglichkeit Verlegen an Parzellengrenzen
- Rücknahme der flächenhaften Entwässerung: Gewährleistung der Entwässerung angrenzender landwirtschaftlicher Nutzflächen
- Entwicklung von Pufferzonen an Gewässern

LANDWIRTSCHAFTLICHE Nutzflächen

- G Empfohlene Umwandlung in Grünland / Erhalt von Dauergrünland
- E Eignung zur Förderung extensiver Bewirtschaftung
- S Eignungsfläche für natürliche Sukzession (aus der Nutzung nehmen)
- M Erhalt magerer Standorte

3. BAULICHE ENTWICKLUNG

Geplante Siedlungserweiterung:

- Wohnbebauung
- Konfliktarme Flächen für eine Siedlungserweiterung

4. SONSTIGES

- W Erhalt nicht versiegelter Wege
- Fläche für die Windkraftnutzung gemäß 3. und 8. Änderung des Flächennutzungsplanes
- Fläche für die Windkraftnutzung gemäßTeilfortschreibung des Regionalplans von 1996
- Vorhandener Radwanderweg
- Vorgeschlagener Radwanderweg
- Rastmöglichkeit
- Vorschlag für Landschaftsschutzgebiet (nachrichtliche Übernahme)
- Grenze der Raumeinheit

KARTE 7	LANDSCHAFTSPLAN GEMEINDE OLDERUP **PLANUNG UND ENTWICKLUNG**
HANS-WERNER HANSEN BERATENDER INGENIEUR 25860 HORSTEDT, SCHAUENDAHLER WEG 3, TELEFON 04846/1586	
STAND: DEZEMBER 1999	MASSTAB: 1 : 5.000
ZEICHNUNG: HASSLER-RISCH	BEARBEITUNG: K. HANSEN